

Donnerstag  
14. November 2002  
9.00 – 16.00 Uhr  
Wien

# Awareness- Event

Bei freiem  
Eintritt!

## Zielgruppe

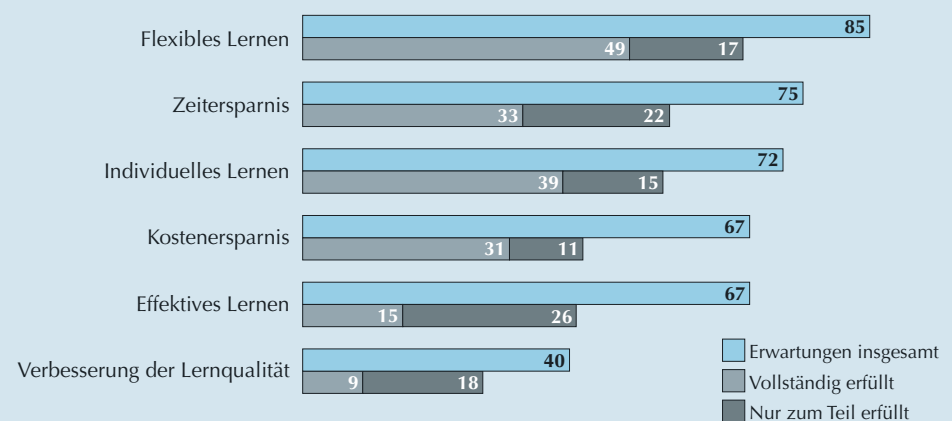
- ▶ Geschäftsführung
- ▶ IT Entscheidungsträger
- ▶ E-Learning-/ Human-Resources-Verantwortliche
- ▶ Projektverantwortliche

# E-Learning

## Aktuelle Entwicklungen und sinnvoller Einsatz

- ▶ Was E-Learning ist und sein kann?
- ▶ Status quo und Marktüberblick zu E-Learning
- ▶ Kritische Erfolgsfaktoren des E-Learning-Projekts – die Betroffenen
- ▶ Bedarfsgerechte Aufbereitung von Lerninhalten mit Beispielen
- ▶ Blended Learning – Integration von traditioneller und elektronischer Schulung
- ▶ Nutzenpotentiale von E-Learning
- ▶ Bildungscontrolling
- ▶ Projekterfahrungsberichte aus der Praxis

### Was soll E-Learning bringen?



Quelle: MMB/PSEPHOS „New Learning in deutschen Großunternehmen“

Telefonische Repräsentativumfrage, n=102

### Referenten:

**Erwin Bratengeyer** (Donauuniversität Krems), **Arndt Bubenzer** (Common Sense), **Oliver Nussbaum** (Dynamic Media Softwareproduktions GmbH), **Gerhard Oehling** (MIT), **Marion Poppernitsch** (Hewlett Packard), **Manfred Porak** (IBM), **Michael Repnik** (LearnChamp Consulting GmbH), **Julia Schauerhuber** (Oracle), **Michael Sprung** (Generali Office-Service und Consulting GmbH), **Wilhelm Wimmer** (Bank Austria Creditanstalt AG)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Unsere Partner:

AUSTRIAN RESEARCH CENTERS



# E-Learning

## Aktuelle Entwicklungen und sinnvoller Einsatz

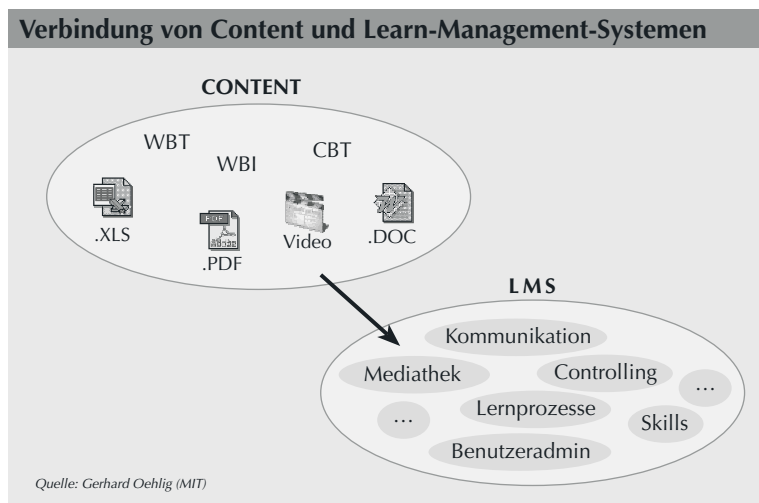
**Ziel der Veranstaltung ist es, eine realistische Einschätzung der Einsatzmöglichkeiten von E-Learning zu geben und anhand von Praxisbeispielen Strategien und Tipps für die effiziente Umsetzung von E-Learning zu geben.**

### Einleitung

Einer Studie der Unternehmensberatung KPMG zufolge machen nur wenige Anwender Gebrauch von den E-Learning-Angeboten ihres Unternehmens, obwohl allgemein ein hohes Interesse bekundet wird. In vielen Fällen liegt dies an der mangelnden Einbindung des Lernenden, der sich von der Technik oft überfordert fühlt oder aus dem Angebot keinen praktischen Nutzen ziehen kann.

multimedial möglichst ausgefeilte Präsentation wird hingegen eher als zweitrangig bewertet. Aus Sicht der Lernenden würde häufig eine einfachere Variante des Programms ausreichen.

Zahlreiche E-Learning-Projekte scheitern jedoch allein aufgrund einer mangelhaften Kommunikation zwischen Entwicklern und Anbietern von Lernmedien auf der einen und den Lernenden auf der anderen Seite. Verschiedene Initiativen wie



Befragt man die Lernenden, so gehören zu den wichtigsten Kriterien von E-Learning ansprechende und verständliche Inhalte, eine Betreuung des Lernprozesses durch einen Tutor und eine Lernkultur innerhalb des Unternehmens, die Lernen honoriert. Die Lerninhalte müssen einen klaren Bezug zu dem jeweiligen Arbeitskontext aufweisen und anwendbar sein. Eine mul-

vom Deutschen Multimedia Verband (dmmv) oder der neu gegründeten „eLearning Industry Consulting Group“ wollen mit einem gezielten Dialog zwischen Produzenten und Nutzern und intensiver Beratung Abhilfe verschaffen.

Wie auch eine Studie der Universität Bielefeld bestätigt, entscheidet eben nicht ein Mehr an Technologie

über die Lernmotivation, sondern der Anwender wünscht sich vom Lernprogramm eine Hilfe in seiner aktuellen Situation und konkreten Nutzen für seine alltägliche Arbeit.

Eine Möglichkeit für Unternehmen, verstärkt in die Inhalte eines E-Learning-Systems zu investieren, ist die Zumietung des Systems bei einem Application Service Provider. So verringert sich die Investition in die Technik, die Wartung und Weiterentwicklung liegt beim Anbieter und die Anwenderfirmen können sich als Kernkompetenz auf die Erstellung von Inhalten und/oder den Lehrbetrieb fokussieren.

Als wesentliches Kriterium für den Erfolg von E-Learning wird weiters oft das Modell des „Blended Learning“ angeführt, also die Integration von Präsenzschulung und E-Learning, damit die Vorteile beider Methoden optimal zum Einsatz kommen können. Die Frage ist natürlich, in welchem Verhältnis „konventionelle“ Lernformen und E-Learning zueinander stehen sollen.

Diese und andere Erfolgsfaktoren werden in der Future Network Veranstaltung beleuchtet. Sie haben die Möglichkeit, sich nach einer Vielzahl von euphorischen Prognosen einen neutralen Überblick über den Status quo von E-Learning in Österreich zu machen und Umsetzungstipps für die Praxis zu erhalten.

### Was ist E-Learning ?

- ▶ Definition und Möglichkeiten von E-Learning
- ▶ Markt und Trends (international und national)
- ▶ Plattformen
- ▶ Didaktische Konzepte
- ▶ Erfolgsfaktoren

### Integriertes E-Learning und Erfolgsfaktoren einer Einführung

- ▶ Komponenten einer ganzheitlichen Lösung
- ▶ Positionierung von E-Learning als Teil der Unternehmensstrategie
- ▶ Erfolgskritische Faktoren bei der Einführung

#### Eventkonzept:

Bettina Hainschink,  
Wilhelm Lenk  
(Future Network)

## Blended Learning bei der Generali

- ▶ Eingesetzte Komponenten
- ▶ Idealer Methodenmix
- ▶ Praktisches Anwendungsbeispiel

## Der Content als Basis erfolgreicher Lösungen

- ▶ Entwicklungsprozess für hochqualitative Lerninhalte
- ▶ Das Autorensystem Dynamic PowerTrainer zur einfachen und raschen Eigenproduktion
- ▶ Content-Beispiele

## Erfahrungsbericht am Beispiel des Fusionsprojektes bei der Bank Austria Creditanstalt

- ▶ Gesamtkonzept des Trainings
- ▶ Erstellung des Contents
- ▶ Einsatzvorbereitung, Lernanreiz, Lernerfolgssicherung

## Erfolgsfaktor Know-how – Wissensvorsprung durch den Einsatz von Live-E-Learning

Der virtuelle Klassenraum ist eine erfolgreiche EDV-Lösung, die es Unternehmen und Weiterbildungsinstituten ermöglicht, Wissen auf breiter Basis zu übermitteln. Der direkte menschliche Kontakt bleibt durch die professionelle Moderation aufrecht. Der Vorteil der Ortsunabhängigkeit und die IT-Unterstützung moderner Lernmethoden garantieren maximalen Informationstransfer. Der Vortrag gibt Auskunft über die Funktionsweise, die Einsatzgebiete und den Kundennutzen von virtuellen Klassenräumen.

## Blended Learning

Es ist ein konkreter Erfahrungsbericht, welchen Nutzen die IBM aus E-Learning zieht (mit Angabe von monetären Kennzahlen) und welchen Nutzen Mitarbeiter der IBM daraus ziehen.

Weitere Punkte sind:

- ▶ Erfahrungsbasiertes Lernen
- ▶ Kollaboratives Lernen
- ▶ Interaktives Lernen, Simulationen, Spiele
- ▶ Performance Support, Referenzinformation

## Internet-Learning made Easy

Als Learning Management System (LMS) und Content Management System (CMS) in einer Applikation stellt Oracle iLearning jedermann, jederzeit und an jedem Ort eine komfortable internet-basierte Lern- und Wissensmanagement-Umgebung zur Verfügung. Oracle iLearning ist online verfügbar und garantiert Ihrem Unternehmen damit weltweit einheitliche, kostensparende Lernlösungen für Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner.

Vorteile von Oracle iLearning:

- ▶ Einfache Implementierung durch ASP- Modell
- ▶ Zielorientiertes und messbares Lernen für effiziente Wissensvermittlung
- ▶ Flexible, objektbasierte Administrationsoberfläche für hohen Grad an Wiederverwendbarkeit
- ▶ Höherer ROI im Schulungsbe- reich

## Bildungscontrolling und E-Learning in (lernenden) Organisationen

- ▶ Was tun in Zeiten abflauerender Konjunktur?
- ▶ Wie verantworte ich die Ausgabe- seite?
- ▶ Wie optimiere ich Bildungs- investitionen?
- ▶ Wie argumentiere ich vor der Geschäftsführung?
- ▶ Controlling und Kontrolle – Anta- gonisten oder sinnvolle Ergän- zung?
- ▶ Was kann ein E-Learning-ROI bedeuten?

## E-Learning in Unternehmen und Organisationen

Implementation mit Hindernissen: Warum E-Learning häufig nicht so funktioniert, wie es soll. Strategische und didaktische Faktoren bei der Einführung von E-Learning anhand von Beispielen aus der Praxis.

# AGENDA

## 8.30 Begrüßung und Registration

## 9.00 Was ist E-Learning?

Erwin Bratengeyer (Donauuniversität Krems)

## 10.00 Integriertes E-Learning und Erfolgsfaktoren einer Einführung

Michael Repnik (LearnChamp Consulting GmbH)

## 10.20 Blended Learning bei der Generali

Michael Sprung (Generali Office-Service und Consulting GmbH)

## 10.40 Der Content als Basis erfolgreicher Lösungen

Oliver Nussbaum (Dynamic Media Software- produktions GmbH)

## 11.00 Kaffeepause

## 11.20 Erfahrungsbericht am Beispiel des Fusionsprojektes bei der Bank Austria Creditanstalt

Wilhelm Wimmer (Bank Austria Creditanstalt AG)

## 11.40 Erfolgsfaktor Know-how – Wissensvorsprung durch den Einsatz von Live-E-Learning

Marion Poppemitsch (Hewlett Packard Ges.m.b.H.)

## 12.20 Blended Learning

Manfred Porak (IBM)

## 13.00 Mittagspause

## 14.00 Internet Learning made Easy – mit Fallbeispiel

Julia Schauerhuber (Oracle)

## 14.40 Bildungscontrolling und E-Learning in (lernenden) Organisationen

Gerhard Oehling (MIT)

## 15.10 E-Learning in Unternehmen und Organisation

Arndt Bubenzer (Common Sense)

## Schlussdiskussion

## 16.00 Ende der Veranstaltung

# TERMIN & ORT

Donnerstag, 14. November 2002, 9.00–16.00 Uhr  
IBM, 1020 Wien, Lassallestraße 1, Saal 1

# GEBÜHREN

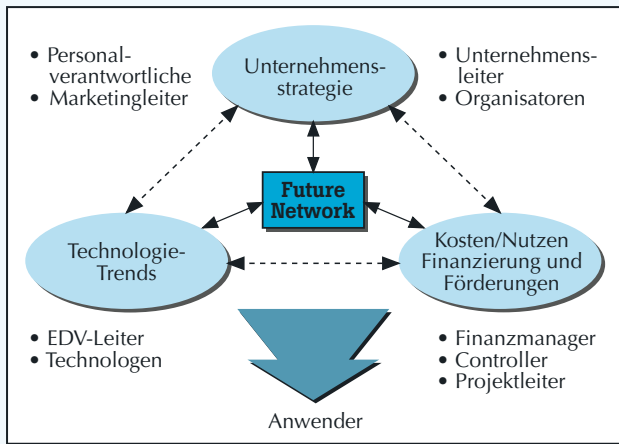
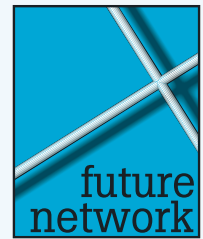
Bei freiem Eintritt!

Unkostenbeitrag für die Tagungsunterlagen:

€ 60,- zuzügl. 20% MWST.

# ZIELGRUPPE

Geschäftsführung, Verantwortliche für Marketing, Sales und Human Resources von großen Unternehmen wie etwa Finanzdienstleister, IT & Telekom oder öffentliche Verwaltung sowie Consultants, Trainingsinstitute und Softwarehäuser.



### Vorstandsmitglieder des Future Network:

- Dr. Rupert Nagler** (Information Design Institute)
- Dipl.-Ing. Wolfgang Apfelbaum** (Apfelbaum Business Consulting)
- Dipl.-Ing. Dr. Franz Barachini** (Donauuniversität Krems)
- Vstd.-Dir. Ing. Bernhard Graf** (Basler Versicherung)
- Ing. Johann Ehm** (OMV)
- Ing. Mag. Heinz Janecska** (IT Powergroup)
- Rudolf Mrstik** (AUA)
- Prof. Helmut Schauer** (Universität Zürich)
- Michael Vesely** (Consultant)
- Johannes Werner** (Kapsch)
- Sonja Haberl** – Finanzreferentin
- Mag. Bettina Hainschink** – Generalsekretärin

Unsere Partner:



Institut für Informatik der Universität Zürich

AUSTRIAN RESEARCH CENTERS  
DER STANDARD

Web powered by:

**Tripple @**  
Wir bringen Ideen online

Weitere Future Network Events finden Sie unter <http://www.future-network.at>

**TEILNAHMEGEBÜHR:** In der Teilnahmegebühr eingeschlossen sind die Arbeitsunterlagen zur Veranstaltung (die Zusammenfassung der Vorträge und Anschauungsmaterial der Referenten), Mittagessen (bei ganztägigen Veranstaltungen) und Pausenerfrischungen. Die Arbeitsunterlagen können Sie unabhängig von einer Veranstaltungsteilnahme auch käuflich bei uns erwerben. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an unser Büro.

**ÜBERWEISUNG:** Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen Anmeldebestätigung und Rechnung zu. Bitte überweisen Sie Ihre Teilnahmegebühr rechtzeitig

vor der Veranstaltung oder legen Sie einen Verrechnungsscheck bei. Notieren Sie bitte Rechnungsnummer und Namen des Teilnehmers auf dem Überweisungsfeld. Bei Überweisung der Teilnahmegebühr später als 8 Tage vor der Veranstaltung bitten wir Sie, eine Kopie des Überweisungsauftrags am Veranstaltungstag vorzulegen.

**SONDERKONDITIONEN:** Bei Teilnahme mehrerer Mitarbeiter Ihres Unternehmens an einer Veranstaltung gewähren wir ab der zweiten Person einen Preisnachlass von 20% auf die Teilnahmegebühr. Ermäßigungen für Studenten auf Anfrage.

**STORNIERUNG:** Bei Stornierung der Anmeldung bis zum Anmeldeschluss fällt eine Stornogebühr in der Höhe von 10% der Teilnahmegebühr an. Bei Abmeldung nach diesem Termin wird die gesamte Gebühr fällig. Wenn Sie einen Ersatzteilnehmer melden, entfällt natürlich die Stornogebühr.

**ADRESSÄNDERUNGEN:** Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

- Ich melde mich zum Awareness Event „E-Learning“ am 14. 11. 2002 kostenfrei an
- Ich hätte gerne die Tagungsunterlagen zum Preis von € 60,- + 20% MWSt.

► **Anmeldeschluss: 12. 11. 2002**

- Bitte nehmen Sie mich in den E-Mail-Verteiler auf – Veranstaltungsprogramme als  PDF,  Textfile

**Angebot für Nicht-Mitglieder:**

- **Zugleich mit der Bestellung der Tagungsunterlagen können Sie eine kostenfreie Einzelmitgliedschaft für das Jahr 2002 erhalten, mit der Sie unter anderem auf über 150 Papers im Future Network Webarchiv zugreifen können.**
- **Bitte fordern Sie den Aufnahmeantrag in unserem Büro an!**
- Ich bin bereits Mitglied des Future Network

► Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.  
 ► Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.  
 (Nichtzutreffendes bitte streichen)

An  
 Future Network  
 Kaiserstraße 14/2  
 1070 Wien  
 Tel.: +43/1/522 36 36-37  
 Fax: +43/1/522 36 36-10  
 E-Mail: [office@future-network.at](mailto:office@future-network.at)  
<http://www.future-network.at>

Firma:	
Titel:	Vorname:
Nachname:	
Funktion:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	Telefax:
E-Mail:	
Ort, Datum:	Unterschrift, Firmenstempel: